

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Don Juan**

**Mozart, Wolfgang Amadeus  
Da Ponte, Lorenzo**

**Leipzig, [1899]**

Auftritt V

[urn:nbn:de:bsz:31-81826](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81826)

Lep. (wie oben). O Engel!

El. Ganz in Liebe erglüh' ich!

Lep. (wie oben). Ich brenne zu Asche!

Juan. Der Schuft wird ganz zärtlich.

El. Und nie wirst du mich täuschen?

Lep. (wie oben). Nein, beim Himmel!

El. Ja, schwör' es mir!

Lep. (wie oben). Ich schwör' es bei diesem Händchen, das ich voll Liebe küsse, bei deinen Augen!

Juan (tritt näher, als wolle er auf die Beiden eindringen). He! holla! he! zum Teufel!

Beide. O Himmel! (Sie eilen nach links hinter der Villa ab.)

Juan. He! holla! holla! he!

Lep. (wie oben). Ich schwöre es bei diesen schönen Augen, die ich nicht sehen kann, bei dieser kleinen Hand, die ich jetzt küsse.

El. O Geliebter!

Lep. (für sich). Mir wird ganz wunderbar. Wenn der Spaß nur recht lange dauerte.]

Juan (tritt näher, als wolle er auf die Beiden einbringen). Mir nach, hier muß er sein! Don Juan muß sterben! Nieder mit ihm!

El. Sie suchen dich! Du bist verloren! folge mir, Geliebter!

Lep. Gern, meine Leure! (Sie eilen nach links hinter der Villa ab.)

### Fenster Austritt.

Don Juan allein.

Juan. Es scheint, das Schicksal ist mir günstig. Wohlan denn! dort ist das Fenster! Zither, erklinge!

(Er nimmt die Mandoline, welche Leporello an die vorbereitete Ecke der Villa gelehnt hat, zur Hand.)

Juan. So ist's recht! Und nun will ich mein Glück bei dem Kammermädchen versuchen!

### Kr. 17. Ständchen.

Juan (unter dem Balkon, sich mit der Mandoline begleitend).  
Hör' auf den Klang der Zither  
Und öffne mir das Gitter.  
O lindre meine Pein  
Und laß mich glücklich sein.

Läßt du mich trostlos stehen,  
 So macht ein rascher Tod,  
 Hartherz'ge, sollst es sehen,  
 Das Ende meiner Not.  
 Dein Auge gleicht der Sonne,  
 Dem Honigseim dein süßer Mund,  
 O mach, du meine Wonne,  
 Mir bald mein Glück kund!  
 Magst du auch grausam scheinen,  
 Was gilt's, du hast mich lieb?  
 Laß mich nicht länger weilen,  
 Komm, loser Herzensdieb!

Juan (hinauffpähend). Jetzt naht man sich dem Fenster, leicht ist sie's! Pst! pst!

Juan (hinauffpähend). Es regt sich am Fenster! O wenn es mir doch gelingen wollte!

## Sechster Auftritt.

Don Juan. Masetto und acht Bauern, die mit Musketen, Säbeln, Pistolen, Heugabel und Dreiflügeln bewaffnet sind, suchend von links hinten.

## Secco-Recitativ oder beliebiger Dialog.

Mas. (zu den Bauern). Mir nicht ermüdet, ich bin gewiß, daß wir ihn doch noch entdecken!

Juan (leise). Wer spricht dort?

Mas. (zu den Bauern). Jetzt aufgepaßt! Es scheint mir, daß dort sich was beweget!

Juan (leise für sich). Alle Teufel, Masetto!

Mas. (Juan anrufend). Wer da? Keine Antwort! (Zu den Bauern.) Legt das Gewehr an! (Wie oben.) Wer da?

Juan (für sich). Er ist nicht allein, hier gilt es Klugheit! (Laut, Reporellos Stimme nach-

Mas. (zu den Bauern). Sachte! nur mir nach! Ich denke, wir finden ihn gewiß noch!

Juan (leise). Da spricht jemand.

Mas. (zu den Bauern). Still, bleibt stehen! Es ist mir, als bewege sich dort jemand!

Juan (leise). Es ist Masetto!

Mas. (Juan anrufend). Wer da?

— [Zu den Bauern.] Er antwortet nicht! (Stärker.) Wer da? — Antwort oder ich gebe Feuer!

Juan (für sich). Er ist nicht allein, sonst hätte er nicht so viel Mut. Hier gilt es klug sein! (Laut, Reporellos